

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig Lei 320, halbjährig Lei 160, für das Ausland 600 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Witto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Gde Fischplatz
Filiiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 1a
Telefon: Arab 6-39 —: Telefon: Timisoara 21-82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für die ärmere Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, halbjährig 70, vierteljährig 35, Einzelemplar 3 Lei.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 63.

Arab, Mittwoch, den 30. Mai 1934.

15. Jahrgang.

Reichspräsident Hindenburg

auf dem Wege der Besserung.

Wie aus Berlin gemeldet wird, hatte sich der Gesundheitszustand Hindenburgs wesentlich gebessert, jedoch mußte gestern der Besuch des türkischen Gesandten unterbleiben da der greise Präsident sich nicht ganz wohl fühlte.

Bombenattentate und kein Ende

in Oesterreich.

Wien. Gestern wurden wieder eine ganze Reihe von Bombenanschläge in Oesterreich verübt die Regierung zu verschärften Maßnahmen zwingt.

So wurde im Hause der Mutter des Heimwehrführer Fürst Starhemberg eine Bombe gelegt, die großen Materialschaden verursachte. In Linz wurde auf das Heimwehrhaus und in Wels auf eine Heimwehrpatrouille ein Anschlag verübt.

Muffanoff gegen Diktatur

in Bulgarien.

Sofia. Der gewesene bulgarische Ministerpräsident Muffanoff, hatte sich auf die Seite jener Offiziere gestellt, die unbedingte Anhänger des Königs und Gegner der Diktatur sind.

Die Gefahr eines Bürgerkrieges in Bulgarien ist übrigens noch immer nicht beseitigt und man ist auf die folgenden Ereignisse sehr gespannt, hofft jedoch, daß der König sich mit der neuen Regierung ausöhnen wird, weil sie derzeit schon die ganze Macht in den Händen hat.

Kein Nachwuchs

unter der deutschen Minderheit in Rumänien.

Bucuresti. Auf Grund einer amtlichen Statistik wurde festgestellt, daß auf 1000 Rumänen jährlich 29,1 Geburten entfallen, an zweiter Stelle kommen die Ungarn mit 23 und an letzter Stelle die Deutschen mit 19,5 Geburten.

Im Banat und der Bukowina liegen die deutschen Zahlen noch ungünstiger.

Bloßstellung

der Kriegsschulden.

Washington. Die Regierung der Vereinigten Staaten beabsichtigt, in einigen Tagen die Höhe der Kriegsschulden der einzelnen Staaten Amerika gegenüber öffentlich bekanntzugeben.

Belgien beabsichtigt, Amerika einen Teil seiner Kriegsschulden in der Höhe von 10 Millionen Dollar durch Radiumlieferung zu begleichen und die anderen ehemaligen Kriegsbefreundeten Staaten spekulieren, wie sie sich aus der peinlichen Situation ziehen können, da sie derzeit nicht in der Lage sind, ihre Schulden zu bezahlen.

Bleibt die Regierung oder geht sie doch?

Zwei Kombinationen, die sich trotz allen Demittis bis morgen aufrechterhalten: in Regierungskreisen behauptet man, daß von einem Regierungswechsel keine Rede ist und nur Anghelescu und Kriegsmminister Uica aus dem Kabinett scheiden.

Oppositionskreise behaupten, daß der Herrscher ein Konzentrationskabinett mit Averescu an der Spitze betraut

Außenminister Titulescu wurde in Land gerufen.

Bucuresti. Die Regierung Tatarescu hatte in den letzten Tagen gewiß eine große Krise durchzumachen, die möglicherweise schon wirklich, wie das amtliche Kommunique behauptet, dadurch erledigt ist, daß zwei Minister aus der Regierung scheiden und durch

neue Männer ersetzt werden. In Wirklichkeit glaubt man jedoch noch nicht ganz an die Lösung, weshalb wir sowohl die eine, wie auch die andere Meldung unseren Lesern nicht vorenthalten wollen.

Die Regierungskrise — gelbt, sagt die Regierung

Bucuresti. Gestern nachmittag hat sich die Lage der Regierung nun endlich vollkommen geklärt und es gelang Ministerpräsident Tatarescu jene Differenz, welche möglicherweise die Regierung hätte stürzen können, zu beseitigen, so daß die liberale Regierung auch weiter auf dem Platze bleibt und ganz richtig, wie Ministerprä-

hinetts mit General Averescu an der Spitze, ist nur soviel wahr — behauptet man amtlicherseits — daß Unterrichtsminister Dr. med. Anghelescu der bekanntlich große Differenzen mit dem Ministerpräsidenten Tatarescu hat und Kriegsmminister Uica, bei welchem Differenzen wegen der Offiziers-Beförderung am 10. Mai bestanden haben, ihre Abdankung einreichten und aus dem Kabinett scheiden.

Der König hat die Abdankung der zwei Minister zur Kenntnis genommen und gleichzeitig Ministerpräsident Tatarescu beauftragt, er möge ihm die Namen der zwei neuen Minister vorschlagen, damit er diese ernannt und sie womöglich noch heute nachmittag um 1 Uhr den Eid ablegen.

In ähnlichem Sinne erhielt auch der Araber Komitatspräsident Dr. Ioan Groza vom Innenminister Inculet ein Telegramm, worin bestätigt wird, daß die liberale Regierung, wie bisher auch in der Zukunft das Vertrauen des Königs besitzt und von einem Regierungswechsel keine Rede ist.



dent Tatarescu vorgestern gesagt hat, an der Verwirklichung ihres Programmes weiter arbeitet.

Von allen bisherigen Kombinationen betreffs eines Konzentrationska-

Hat Tatarescu abgedankt? Kommt ein Konzentrationskabinett morgen?

Bucuresti. Im Gegensatz zu den obigen amtlichen Meldungen hält sich die Nachricht aufrecht, daß sich die Regierung noch immer inmitten einer Krise befindet. Die unmittelbare Ursache dieser plötzlichen Umgestaltung, sollen die gelegentlich am 10. Mai erfolgten Beförderungen der hohen Mi-

litärs, hervorgerufen haben. Die Ernennung von 10 Obersten zu Generalen hätte im Kreise der übergangenen Offiziere große Unzufriedenheit hervorgerufen, wofür man Ministerpräsident Tatarescu persönlich verantwortlich machen wollte.

Audienz beim König

Bucurestler Blättermeldungen zufolge ist die Lage noch nicht ganz übersehbar. Tatarescu erschien Samstag beim Herrscher in Audienz und bot die Demission der Regierung an. Mit Rücksicht auf die rumänischen Pfingstfeiertage und der Anwesenheit von einigen Pariser Gäste, die sich ge-

genwärtig in der Hauptstadt aufhalten, wurde noch keine Entscheidung getroffen und die Beilegung der Krise bis auf Dienstag aufgeschoben.

Nachdem auch die Gattin des Marschalls Averescu Samstag gestorben ist, andererseits aber dem Marschall eine wichtige Rolle bei der Lösung der

Krise zufallen soll, dürfte die Lage erst heute, oder morgen eine Klärung erfahren. Averescu besitzt angeblich das Vertrauen der militärischen Kreise und man nimmt an, daß nur er, bezw. eine Regierung mit ihm an der Spitze, der Nachfolger Tatarescus sein kann.

Kabinett der Persönlichkeiten.

Wie das Blatt „Adeverul“ berichtet wird Tatarescu Dienstag wieder beim König in Audienz erscheinen bei welcher Gelegenheit der Rücktritt der Regierung erfolgen wird.

Die neue Regierung wird wahrscheinlich Marschall Averescu mit den Führern der kleinen Parteien, uzw. Georg Bratianu, Argetoianu, die Generale Brezan und Baitolanu, ja auch die Namen Korgas und des gegenwärtigen Unterrichtsministers Anghelescus werden genannt.

Bewegung in der Bauernpartei.

Bucuresti. Im Laufe des gestrigen Tages wurden auf der Wohnung Manius ständige Beratungen abgehalten, zu denen viele führende Mitglieder der Partei in der Hauptstadt eingetroffen sind.

Die Nachricht, als ob Batha in der neuen Regierung einen Ministerposten einnehmen würde, wird energisch widerrufen. Wie das Bucurestler Blatt „Tempo“ erfährt, soll Maniu ebenfalls um eine Audienz beim König angesucht haben, diese Nachricht wurde jedoch noch nicht bestätigt.

Gestern fand übrigens im königlichen Schloß ein Festessen zu Ehren des Pariser Vürgermeisters Flquet statt, an dem auch mehrere Mitglieder der Regierung teilgenommen haben. Nach dem Mittagmahl hielt der Herrscher Ministerpräsident Tatarescu auf eine halbe Stunde zurück, mit dem er über die Lösung der Krise verhandelte.

Titulescu wurde heimgerufen

und trifft Mittwoch ein.

Bucuresti. Samstag abends verbreitete sich in der Hauptstadt, die Nachricht, daß der König den Außenminister Titulescu, der bekanntlich an der französischen Missionen walt, heimgerufen hat, um seine Meinung vor der Entscheidung zu hören. Man erwartet Titulescu Mittwoch, ist jedoch allgemein der Meinung, daß sich unterdessen die Lage bereits geklärt und die Tatarescu-Regierung die Krise überwunden hat.

Kurze Nachrichten



Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat seinen Flug nach Südamerika wieder angetreten.

Der Bukowaer Landwirt Georg und sein Sohn Johann Janosch wurden vom Limesaraer Gerichtshof zu je 1 1/2 Jahren Arrest verurteilt, weil sie den Kuhhalter, der mit der Herde auf ihren Feld weidete, im Ausflusse eines Streites erschlagen haben.

Auf einer Pestschlafer Lanja ist der Kleinbrucht des Landwirts Johann Nagh in den Brunnen gestürzt und war, als man die Lat bemerkte, eine Leiche.

Die Aepfelbäume in Siebenbürgen haben durch die Raupen sehr stark gelitten.

Der Zivilluftverkehr wird in ganz Rumänien am 1. Juni eröffnet.

Die Stadt Limesara ist galant und hat für ein ständiges romantisches Theater, wie auch Bankredite für Beamten und Bau einer romänischen Haushaltungsschule je 3 Millionen, zusammen 9 Millionen Lei bewilligt. (Das deutsche und ungarische Theater erhielt nur 50.000 Lei.)

Das Gottlober Heimatmuseum wird am 26. August im Rahmen einer großen Feierlichkeit eröffnet.

In Wien hat sich Otto Bumackel, der gewesene Hofschneider des Kaisers Franz Josef I. aus Not, in selbstmörderischer Absicht mit einem Rasiermesser die Kehle durchgeschnitten.

Die Krader Telefongesellschaft hatte bei der Polizei die Anzeige gegen unbekannte Täter erstattet, die auf der Straße Arab-Neuarab den Draht der Telefonleitung regelmäßig stehlen.

Der Jugoslawische Fleischhauer Demeter Sibin, welcher in bestialischer Weise seinem Konkurrenten Matthias Samitsch das Messer in das Herz stieß und noch einmal umdrehte, so daß er sofort tot war, wurde zu lebenslänglichem Kerker verurteilt.

Litulescu verhandelt mit dem russischen Außenminister Litwinow an der französischen Riviera wegen endgültiger Erledigung der bessarabischen Frage und Anerkennung der Sowjets.

Die Verjamoscher katholischen Frauen und Mädchen veranstalten am 3. Juni im Rahmen einer großen Festlichkeit einen „Globa-Lag“, an welchem die Schauspielerin Maria Seelig mitwirkt.

Die Stadt Reschitza wurde mit ihrer Steuerforderung von 11 Millionen Lei an die Reschitza-Werte abgewiesen und ist dadurch in ernste materielle Schwierigkeiten geraten.

In Limesara hat man viele Hunde gegen Tollwut geimpft. Das Serum war jedoch schlecht und die Hunde sind alle krepiert. Man sucht nun nach, ob das Serum so gewissenslos erzeugt wurde oder sonstwie verdorben ist.

Der Limesara-Mehalaer Gastwirt Abram Turma hat im Streit einem randalierenden Fuhrmann das Ohr abgebissen. Die Retter mußten den Mann ins Spital transportieren und der bissige Gastwirt wird diesmal eine teuree Sache selbst zu bezahlen haben.

Die Krader Kaufleute protestierten gegen die neue Sperrstunde, laut welcher sie von 1 bis 4 Uhr Mittagspause halten müssen. Nach 4 Uhr sind nämlich keine Probierzunden in der Stadt, weil die Bälle abgehen.

Die Sommerherrn für Kaufleute und Geschäfte bezieht sich nicht auf Ranzian, wo die Arbeitszeit auch die bisherige bleiben kann.

Saut der neuesten Verordnung der Banca Nationala erhalten romänische Staatsbürger, die ins Ausland reisen, zum amtlichen Kurs fremde Valuten im Werte von Lei 2.000.

Georg Logels letzter Weg.

Unter großer Beteiligung von Trauergästen sind die sterblichen Ueberreste Georg Logels, Mitglied der Limesaraer städt. Interimskommission, zur ewigen Ruhe bestattet worden. Die Einsegnung im Trauerhause nahm Abtpfarrer Matthias Fersch vor, worauf Oberbürgermeister Loman dem Dahingegangenen im Namen der Stadt einen schönen und warmempfundenen Nachruf widmete, wie auch seine selbstlose Tätigkeit im Interesse des Gemeinwohles hervorhob.

Seitens der Jungschwäbischen Volkspartei, in welcher Georg Logel bekanntlich eine Führerrolle innehatte, verabschiedete der Abgeordnete Anton Hügel in innigen Worten den ver-

ewigten, guten und unvergeßlichen Volksgenossen, die außerordentlich tiefen Eindruck machten.

Am Grabe hielt Abtpfarrer Fersch dem aus den Reihen der Lebenden abgerufenen deutschen Volksgenossen einen ergreifenden Nachruf.

Die Deutschschwäbische Volksgemeinschaft war bei dem Begräbnis durch eine große Abordnung aller drei Parteien vertreten. Seitens der Stadtleitung waren auch Vizebürgermeister Dr. Löffler und Catalina sowie die anderen Mitglieder der städtischen Interimskommission erschienen und auch Vertreter der Stadtbeamten sowie der Jagdgesellschaft „Hubertus“ erwiesen Georg Logel die letzte Ehre.



FLIT ist der sichere Tod der INSEKTEN

HÜTET EUCH VOR NACHAHMUNGEN

Precup

will heiraten.

Bucuresti. Der im Verchwörungsbreze begrabene Oberleutnant Precup richtet heute an die Zeitung des Militärs „Fingantiss“ das Ersuchen, daß man ihm die Vermählung mit seiner langjährigen Braut in der Gefängnisanstalt gestatte. Diesem Ersuchen wird wahrscheinlich entsprochen werden.

Fast wie bei uns

werden in der Tschechoslowakei deutsche Schulen verdrängt, um die Kindern zu tschechisieren.

Prünn. Im Zuge der Tschechisierungsfaktion der Zglauer Sprachinsel wurden, wie der „Tagesbote“ berichtet, selbst in reindeutschen Gemeindegemeinschaften deutsche Schulen aufgelassen und dafür tschechische errichtet, die jedoch von den deutschen Kindern nicht, wie erwartet besucht wurden; die Kinder gingen lieber den weiten Weg in Nachbardsdörfer.

Ein solcher Streit war vor einigen Jahren um die deutsche Schule in Otten entbrannt, die in einem Gemeindehaus untergebracht war und

aufgelöst werden mußte. Die Ottenen Kinder besuchten hierauf die Schule in Stannern. In das Ottenen Schulgebäude aber wurde die tschechische Volksschule untergebracht.

Nun wendete sich wiederum das Blatt. Dieser Tage beschloß die Gemeindevertretung, in der die Deutsche Schule die Mehrheit hat, die tschechische Schule zu kündigen. In das Gebäude soll nun wieder eine deutsche Schule einzuziehen, die vom Kulturverband unterhalten werden wird.

Ausflug der Gaderlacher Volksschule

und Besichtigung der Krader Industrie-Unternehmungen.

Die 6. und 7. Klasse der Gaderlacher Volksschule machte kürzlich unter Leitung der Herrn Pfarrer Siebenhaar, Dr. Weiß, Arzt, Lehrer Giele, Josef Spiegländer und Matthias Angele einen Ausflug nach Arab, wobei sie sich die größten Industrieunternehmungen der Stadt Arab besichtigten.

So wurden die Waggonfabrik, das Krader Museum, die Druckerei der Krader Zeitung, die Trilotaqefabrik

und die Textilfabrik angesehen, was den Kindern selbstverständlich viel Neues, Besehenees bot.

Es waren in ganzem 27 Buben und 22 Mädchen, die voller Neugierde alles beguckten, was man in Gaderlach eben nicht sehen kann. Die Kinder kamen den Weg nach Arab zu Fuß zurück und fuhrten nachmittags mit neuen Eindrücken nach Gaderlach zurück.

Jugoslawien gegen die Magarisierung der Namen in Ungarn.

Besgrab. Die jugoslawische öffentliche Meinung ist mit den durch die neuen Verfügungen der ungarischen Regierung angeordneten Namensmagarisierung beschäftigt.

Die Blätter nehmen aus Anlaß dieser Magarisierungsverfügungen heftig Stellung gegen die ungarische Regierung und verwahren sich dagegen, daß Ungarn durch solche Mittel dem Ausland vortäuschen will, daß keine Minderheiten im Lande sind. Gleichzeitig verlangt Ungarn aber

für seine im Ausland lebenden Minderheiten nicht nur Rechte, sondern beansprucht sogar den Besitz auf welchem diese wohnen zurück.

Königliche Auszeichnungen

Der Bpobaer Kaufmann Josef Prodanovits, der Oravikaer Hard Schuhfabrikant Alexander Ronger und der Oravikaer Apotheker Franz Kroler, wie auch der Industrielle Alexander Bloch wurden von S. Majestät dem König mit der Medaille für industrielle Verdienste 1. Klasse ausgezeichnet.

Steuer nach Tombolaspielen

Bucuresti Das Finanzministerium schickte an die Finanzdirektionen eine Verordnung über die Besteuerung der in den Kaffeehäusern und anderen Vergnügungsorten eingebürgerten Tombolaspiele, nachdem diese auf Grund des Gesetzes über die direkten und nicht im Sinn des Luftverkehrssteuergesetzes zu besteuern sind.

Der Finanzminister sendet den Art. 168 des Steuergesetzes auf Tombolaspiele an. Infolgedessen sind die Tombolafarten bei der Finanzdirektion abzustempeln, ihr Wert zu bestimmen und die Direktion hat sofort die im Art. 69, Absatz 2 erwähnte 7-prozentige direkte Steuer, sowie die neue dreiprozentige Ersatzsteuer einzubehalten.

5 Meter Weizen

Durchschnittsernte pro Joch im Banat.

Laut den amtlichen Berichten wird es im heurigen Jahr, im Gegensatz zu der vorjährigen Ernte, wo es eine Durchschnittsernte von 10 Meter Weizen pro Joch gab, nur 5 Meter Weizen im Durchschnitt geben. In einzelnen Gegenden wird die Ernte kaum 2-3 Meter erreichen; hingegen gibt es aber auch Gegenden, wo trotz der Trockenheit mit einer Ernte von 9-10 Meter zu rechnen ist.

Die Ministerium kann man höchstens mit einer mittelmäßigen Weizenernte von 120.000 Wagon rechnen. Ganz schwach sind die Ernteaussichten für Gerste und Hafer. Demgegenüber sind die Weizenaussichten normal und die Ernte kann unter günstigen Wetterverhältnissen noch sehr gut ausfallen.

Trotz den Feiertagen

Ist unser Blatt in den letzten Wochen, wo es bekanntlich der Feiertage sehr viel gegeben hat, stets pünktlich erschienen. Wir haben es uns nicht zur Gewohnheit gemacht, jede Gelegenheit auszunutzen, um ein-zwei Nummern zu „blitzen“ und auf Kosten der Leser Ersparnisse zu machen, sondern geben jedem das Seine. Wer Abonnent einer Zeitung ist, hat auch Anspruch auf dieselbe, wenn er sie pünktlich bezahlt. Wie der Verlag dieselbe herstellt und ihm zuschickt, dies sind bekanntlich nicht die Sorgen der Zeitungselbst, weil die Leser mit Recht auf die Zustellung des bezahlten Blattes warten.

Sängerfest in Groß-Tschanad.

Gelegentlich der Männerweibe des Tschanader Sängervereines, an der 350 Sängern teilnahmen, erschienen folgende Vereine: Bogaroscher Männergesangverein, Gottlober Musik- und Gesangverein, Grabader Männergesangverein, Gewerbeverein Triebstetter, Kirchenchor Großsanktnikolaus, Sarabolaer Männergesangverein und der Kirchenchor von Herau.

Da an diesem Tage der Tschanader Sängerverein auch seine Wimpelweibe hielt, gewann die Festlichkeit noch an Bedeutung. Nach dem Hochamte, in dem die Fahne geweiht wurde, wurden auch die Medaillen der Feuerwehr durch den Bezirksinspektor Adam Kus aus Großsanktnikolaus verteilt.

Bei dem Festessen im Hause der Fahrenmutter, Frä. Elisabetha Gilot, nahmen 130 Personen teil. Hier sprachen Abg. Anton Hügel, und Direktorlehrer Matthias Sauer aus Grabad Tschanad.

Bei der nachher erfolgten Gruppenbesichtigung wurde beschlossen, daß das nächste jährige Fest der Eisenoldgruppe in Grabad abgehalten wird, bei welcher Gelegenheit der Grabader Männergesangverein sein 25-jähriges Jubiläum hält.

Die fremden Gesangvereine erhielten dann ein Kranzmaße, das den Vereinen dann zu einer Erinnerung eingeleitet wurde. Kranzmaße waren: Frä. Schüller, Graber, Paull, Bambah, Aleney, Kühn, Güller, Gilot und Weber.

Das Fest war in ganzem überaus gut gelungen und wird noch lange in aller Herzen Erinnerung bleiben.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— über die 6000 neuen Steuer-Erektoren, welche die Regierung für Siebenbürgen und Banat zur Eintreibung der Steuer anstellen will. Begründet wird dieser Schritt damit, daß die Gemeinde-Notären 20 Prozent von den bisher eingeflossenen Steuer-geldern erhalten hätten und man dadurch Ersparnisse erzielen will. Wie wir von einigen Gemeindefürsprechern erfahren, zahlte die Regierung an sie nur 175 Lei aus. Von einer 20-prozentigen Prämie war zwar die Rede, aber erhalten hat keiner das Geld. Es fragt sich nun wer diese 20 Prozent, welche ursprünglich dem Gemeindefürsprechern gebühren, behoben hat und wohin sie gekommen sind? Gebühren jedoch den Notären die 20 Prozent nicht, sondern nur die ausbezahlten 175 Lei, wie will dann aber der Finanzminister mit der Ernennung der 6000 Steuer-Erektoren Ersparnisse erzielen.

— über das Problem der Jugendberziehung, mit dem sich jeder zu befassen glaubt, ob er dazu etwas versteht oder nicht. So lesen wir, daß ein New Yorker Schulinispektor, der sich auch einbildet das Kraut fett machen zu müssen, anordnete, daß Lehrerinnen sich verpflichten müssen, niemals sich zu verlieben, nicht zu verloben, keine Tanzsäle zu betreten und dergleichen mehr. Kurzum ähnlich zu leben, wie das Bilitat es den latholischen Geistlichen vorschreibt oder es für die türkischen Eunuchen, als Wächter der Haremshamen der Fall war. Der gute Mann glaubt wahrscheinlich fest, als Brautlob die Welt nach seinem überlebten Rezept glücklich zu machen. Daß so eine Verordnung widersinnig und unnatürlich ist, versteht der Alte scheinbar nicht, sonst würde er nicht verbieten, daß junge Menschen sich verlieben, und einander heiraten. Wie es möglich ist, daß solche Leute in leitenden Positionen sind, ist einfach ein Rätsel. Was würde der Herr Schulinispektor sagen, wenn eines Tags eine Verordnung erscheinen würde, daß nur solche Männer zu Schulinispektoren ernannt werden dürfen, die einen normalen Verstand haben? Von was würde der Herr dann leben wollen? Dann würde er wahrscheinlich zurückkehren müssen zu seinem früheren Beruf: statt Schulinispektor, Luftinspektor werden.

— über die „saubere“ Wirtschaft, die bei dem Amtsblatt „Monitorul Oficial“ herrscht, wo, wie eine parlamentarische Kommission festgestellt hatte, in der Zeit vom 1. Jänner 1930 bis zum 31. August 1931, also in anderthalb Jahren die Kleinigkeit von nahezu 9 Millionen an Gehältern des Justizrates und Sitzungsgeldern „verteilt“ wurden. Die Herren Direktoren haben sich für eine „Sitzung“ je 1000 Lei bedient, auch wenn sie nur 10 Minuten gedauert hatte und womöglich täglich dreimal wiederholt wurde. Außer diesen „Sitzungsgeldern“ hatten die Herren selbstverständlich ihre Monatsbezüge von 20—30.000 Lei, damit sie doch was zum Leben haben! Wenn die Kleinen Dorfsparfassen und sonstigen Unternehmungen nicht wissen sollten zu was sie für ihre Bilanzen und Veröffentlichungen im Amtsblatt bis zum Schwarzwerden zahlen mußten, jetzt werden sie es wissen: Damit die Herren 1000 Lei Sitzungsgelder einstreifen. Wenn auch hunderte Druckerinnen zugrundebingen, weil man ihnen die Arbeit wegnahm, die Hauptsache, die Staatsdrucker verdient. Das soll aber nicht heißen, daß der Staat verdient, nein nur die Herren Direktoren verdienen, der Staat hat, wie bei so vielen „Staatsgeschäften“ das Nachsehen und auch bei dem Amtsblatt sowie der staatlichen Druckerlei trotzdem seit dem Jahre 1930 sich schon 6 Regierungen abwechselten, stets draufgezahlt.

Verlängerung der Einfuhrbewilligung. Das Finanzministerium hat eine Verordnung herausgegeben, wonach die vor dem 10. Mai herausgegebenen kontingentierten Einfuhrbewilligungen automatisch eine Verlängerung von sechs Monaten erfahren.

Französische Sozialisten mobilisieren

Die Partei, drohen mit Ausrufung des Ausnahmezustandes u. Vernichtung des Faschismus.

Paris. Die französischen Sozialisten haben in Toulouse einen Parteikonferenz abgehalten, der am Dienstag Abend beendet wurde und unter dem Vorsitz des Sozialistenführers Leon Blum folgende Resolution angenommen hat: Es wurde beschlossen und ausgesprochen, daß die Parteimitglieder mobilisiert werden zu der Vorbereitung eines Ausnahmezustandes, um den Bestand der Partei gegen den

Faschismus für die Zukunft zu sichern und einen vernichtenden Kampf gegen alle faschistische Bewegungen zu führen.

Die französische Sozialdemokratie kämpft in der Zukunft, wie auch in der Vergangenheit für die Freiheit der demokratischen Rechte und will es rechtzeitig bereiten, daß auch in Frankreich unter dem Namen Faschismus eine Diktatur eingeführt wird.



Praktische Hausfrauen

hören gern gute Ratschläge und in ungezählten Kaffeekränzchen auf der ganzen Welt wird oft und gern berichtet, wie rasch und zuverlässig ASPIRIN gegen alle Erkältungskrankheiten, Rheuma und Grippe geholfen hat. ASPIRIN ist weltbekannt als die kleine Tablette mit der grossen Wirkung!

ASPIRIN



Ohne Schreibmaschine

und Schreibstil kann ein Advokat seinen Beruf auch ausüben.

Der Arader Gerichtshof brachte ein interessantes Urteil das in Juristenkreisen großes Aufsehen erregt.

Gegen den Advokaten Dr. Gr. wurde wegen Steuerrückstand eine Pfändung vorgenommen, gegen die der Betreffende jedoch Berufung einlegte, weil man ihm sogar seinen Schreibstisch und die Schreibmaschine gepfändet hat, wo doch diese zur Ausübung seines Berufes „als Werkzeug“ notwendig sind.

Das Gericht stellte sich demgegenüber auf den Standpunkt, daß der Advokat seinen Beruf auch ohne Schreibstisch und ohne Schreibmaschine ausüben kann, und erklärte die Pfändung für rechtskräftig.

Schwere Bestrafung eines Pfarrers.

Großwardein. Der gewesene Metzteleger römisch-katholische Pfarrer Kajaba Ballo war staatsfeindlicher Aufreizung angeklagt, weil er bei seiner Rückkehr aus Ungarn in einer Eisenbahnstation staatsfeindliche Aufserungen gemacht habe.

Der Großwardeiner Gerichtshof verurteilte ihn hierfür zu dreimonatigem Gefängnis und einer Geldstrafe von 50.000 Lei, welches Urteil die Tafel vollinhaltlich bestätigt hat.

Ausfuhrprämien für Vieherport

nach Deutschland hat Abg. Friz Conneri verlangt.

Bucuresti. Abg. Friz Conneri brachte dem Handelsminister Teodorescu den Wunsch vor, es möge die Regierung die Zahlung von Ausfuhrprämien für die nach Deutschland bestimmten Viehsendungen ebenfalls vorsehen, weil ohne die Zahlung von Ausfuhrprämien die Rinderausfuhr nach Deutschland unmöglich sei. Dadurch setzte Romänen aber auf Spiel,

bei den nächsten Handelsvertragsverhandlungen das Rinderkontingent von 6000 Stück, wie es heute im deutsch-romänischen Handelsvertrag vorgesehen ist, zu verlieren.

Der Minister erklärte sich einverstanden und ersuchte den Abg. Conneri diese Frage mit dem Direktor des Exportinstitutes zu besprechen.

Arader Minoritenorden — zahlt Alimenter

für die Seitenpränge ei mes latholischen Pfarrers.

Wir berichteten seinerzeit, daß das Araden Dienstmädchen Elisabetha Bathory gegen den Minoriten-Pater Angeli Sebő-Szabo den Alimentationsprozeß wegen Erhaltung des von ihm stammenden Kindes angestrengt hat. Das Bezirksgericht verurteilte auch damals den Pfarrer zur Zahlung einer monatlichen Alimenter von 1.000 bis zum 14. Lebensjahre des Kindes, womit die Angelegenheit erledigt wäre.

Um sich dieser Zahlungspflicht zu entziehen, bestätigte der Arader Minoritenorden, daß seine Pfarrer keinerlei Einnahmen haben und für ihre Arbeit nur Kost und Quartier erhalten. Weiters wurde auch der Minoriten-Pater nach Siebenbürgen zu einer anderen Ordenskirche versetzt, so daß die Eintreibung der zugeurteilten Alimentationsgebühren unmöglich waren und die Mädchen-Mutter mit ihrem Kinde, weil sie keine Stelle antreten konnte, große Not litt.

Unter diesem Druck hat sich das Dienstmädchen zwecks Durchführung

des erstinstanzlichen Urteils, neuerdings mit der Bitte an das Gericht gewendet, man möge gleichzeitig den Arader Minoritenorden, der über ein riesiges Vermögen verfügt und Erhalter seiner Pfarrer ist, verpflichten, daß ins solange der Pfarrer in seinen Diensten steht, der Orden an Stelle seines liebesdürstigen Wittgeldes die 1000 Lei Alimenter rückwirkend bis zum Jahre 1927 und auch für die Zukunft bezahlen soll.

Das Arader Bezirksgericht verhandelte nun die Angelegenheit und hat den Arader Minoritenorden zur Zahlung der monatlichen 1000 Lei Alimenter für ihren Pfarrer Angeli Sebő-Szabo, rückwirkend bis zum Jahre 1927 und auch für die Zukunft samt Zinsen und Anfechtzinsen verurteilt.

Im Urteil wurde gleichzeitig ausgesprochen, daß der zugeurteilte Betrag im Sinne des Gesetzes, ohne Rücksicht auf evtl. Appellationen, beim Minoritenorden eingetrieben werden kann.

Kino.

„Urania“-Kino, Arab, Telefon 480.

Mittwoch und Donnerstag um 7¼ und 9¼ Uhr mit den billigsten Sitzplätzen von Lei 6, 8, 10 und 15 Lei. „Die Frau mit den roten Haaren“. Nach dem Roman — die Blonde bevorzugt — der hervorragenden Schriftstellerin Anita Loos, verfilmt mit dem schönsten Hollywooder Stern „Jean Harlow“ in der Hauptrolle. Es kommt: „Sylvia Sibney“.

Central-Kino, Arab.

„Nachtfall“. In den Hauptrollen Claudette Colbert, Ricardo Cortez, David Winters.

Select-Kino, Arab.

„Der schwarze Fusar“, wunderschöner, geschichtlicher Film. In der Hauptrolle Conrad Veidt.

Lehrerin Ritter gestorben.

In Timisoara ist die Lehrerin Frau Josefina Ritter geb. Zippel infolge einer schweren Operation gestorben.

Die Verstorbene wirkte Jahre hindurch als Lehrerin in Santhandreas, wo ihr Gatte Stefan Ritter, die Direktorstelle begleitete. Sie wird beweint von ihren Kindern Rudolf, Karl und Arna Ritter, ihren Geschwistern Oberst Georg Zippel in Roman, Lehrer Franz Zippel in Ghilad, ihrer Schwägerin Lehrerin Julianna Zippel, wie auch ihrem Schwäger Major Balaz, den Familien Futschel, Rahm und einer großen Verwandtschaft.

Bauerntragödie.

Die Szalontaer junge Bauersfrau Elisabeth Bencsik verliebte sich in ihren bildhübschen Anecht. Da sie mit einem alten, reichen Bauern verheiratet war und auch Kinder hatte, konnte sie den Geliebten nicht heiraten. Die beiden gingen in einen Wald, wo die Frau sich vergiftete. Nachdem sie tot war, erhängte sich der Anecht an einem Baume oberhalb des Leichnams der Frau.

Unser Halbjahresgeschenk



wird von einem Großteil unserer Leser so sehnsüchtig erwartet, wie obiges Kind zu dem Kirschbaum emporblickt. Es kann kaum die Zeit erwarten, wo die wunderschönen Kirschblüten sich und sein erster Weg führt es jeden morgen zum Kirschbaum...

Dasselbe ist mit unserem Halbjahresgeschenk, dem schönsten aller bisherigen Romane „Schwester Maria“, der seiner Vollendung entgegengeht, bei unseren Leser und Lesertinnen. Täglich bekommen wir hunderte Briefe, worin man uns versichert, wie sehr man schon auf jenen Tag wartet, wann dieses prächtige Geschenk ausgeteilt wird. Viele Leser versichern uns, daß sie bis dahin unbedingt ihre Bezugsgebühren für das ganze Jahr ausbezahlen und fürchten nur, daß wir vielleicht zu wenig Bücher drucken, so sie dann bei der Versenkung nicht mehr berücksichtigt werden. Wer daher ganz sicher fahren will, der soll weniger schreiben und umso sicherer zahlen, dann wird er gewiß sein Geschenk bekommen. Dies gilt auch für neue Leser.

Original „Bür“ Nachwächter-Kontrolluhren

für Industrieanlagen, öffentliche Gebäude etc. zum Großpreise erhältlich bei:
A. Kalman Aktien-Gesellschaft.
Urad, Plata Catedral

Uverescus Frau gestorben.

Bucuresti. Samstag früh ist in einem hiesigen Sanatorium die Gemahlin des Marschall Uverescu gestorben.
Die verblühte Dame stand im sechzigsten Lebensjahre. Sie ist vor einigen Tagen sehr schwer erkrankt und mußte von Turn-Seberin nach Bucuresti überführt werden, wo sich ihr Zustand so stark verschlimmerte, daß sie trotz der Aufopferung der Ärzte nicht gerettet werden konnte. Sie war 47 Jahre hindurch die treue Lebensgefährtin ihres Mannes und besonders von ihrer Wohlthätigkeit bekannt. Sie war Italienerin und lernte Uverescu kennen, als dieser Hauptmann beim Generalstab war. Der Ehedienst wurde am Montag auf dem Hof des Marschalls in Turn-Seberin beendigt.

Warmbad Calacea

eröffnet
Naturwarmes 39 Celsius schwefel- und jodhaltiges Wasser, glänzende Heilerfolge erzielt bei Rheuma, Gicht, Nias und allerlei Nervenleiden. Bequeme Wohnungen. Billige, gute Küche. Timisoara-Grader Bahnlinie, Aussteigestation Mertisoara (Merandorf). Mit Prospekten u. Auskünften dient gerne Kellersche Badeanstalt, Calacea.

Einige Daten über Logal

*) Mehr als 6000 Ärzte, darunter viele namhafte Professoren, dokumentieren laut notarieller Bestätigung in freiwilligen Gutachten die Güte des Logal bei gichtischen, rheumatischen und nervösen Schmerzen sowie bei Kopfschmerzen und Erschütterungsleiden. Davon betonen 420 Ärzte ausdrücklich die Unschädlichkeit und Bekömmlichkeit, 300 Ärzte heben die besonderen Vorzüge des Logal gegenüber anderen Präparaten hervor. 120 Ärzte sprechen sich anerkennend aus über die vorzügliche Wirkung des Logal bei chronischen und hartnäckigen Erkrankungen sowie in Fällen, in denen andere Mittel versagen.

Verlobungsanzeige.
Hr. Kessl Kornett, Neuarad und
Peter Roman
Sägewerksbesitzer in Billed
empfehlen sich als Verlobte.
Neuarad, am 24. Mai 1934
(Statt jeder besonderen Anzeige)

Banater Notäre

im Exekutivkomitee des Landesverbandes der Gemeindefinanznotäre.
In Bucuresti tagte gestern der Landeskongress der Gemeindefinanznotäre, in welchem wichtige Interessenfragen des Gemeindefinanznotariats behandelt wurden. Es sollen bessere Gehälter bezahlt werden und auf dieser Grundlage ungefähr 300 Notäre, die das Bismarckgesetz erfüllen, ernannt werden.
Der Kongress hat beschlossen, daß der Sitz des Amtsblattes der Gemeindefinanznotäre in Timisoara sei und betraute mit der Redigierung desselben den Periamoschär Notar Isaac, während zum Kassier der Notäre in Fratella (Neufeld) Remus Ania gewählt wurde. In das elfköpfige Exekutivkomitee wurden aus dem Banat die Obernotäre Petre Popovici in Großkanalokolau und Georg Milencovici aus Bocsa-Montana gewählt.

600.000 Lei Balfisch zahlt eine Gemeinde

an einen Advokaten, damit ihre Forderung von 30 Millionen Lei bei der Staatskassa flüssig gemacht wird.

Der „Univerful“ behandelt folgenden Fall: Die Gemeinde Salonta hatte vom Staate auf Grund einer schiedsgerichtlichen Entscheidung in Paris für den durch die Grenzziehung erlittenen Schaden 40 Millionen Lei zu erhalten. Die Gemeinde hatte unter der vergangenen Regierung 30 Millionen einbezahlt. Um dieses Geld hat die Gemeinde sofort einige Güter, eine Mühle usw. angekauft. Es ist sehr fraglich, ob eine Gemeinde diese Güter so dringend braucht. Interessanter aber ist, daß von diesem Gelde dem Advokaten Eugen Tarziu 600.000 Lei als Balfisch für die Einkassierung der 30 Millionen bei der Staatskassa in Bukarest gegeben wurden. Wohlgerührt, der Advokat hatte keinerlei juristische Schritte zu unternehmen, keinen Akt abzufassen, keinen Prozeß zu führen. Einzige und allein für das Kunststück, bei der Staatskassa 30 Millionen einzukassieren, erhielt er die Provision von 600.000 Lei, sein säuberlich in den Büchern der Gemeinde verbucht.

Der „Univerful“ stellt fest, daß dies das erste Mal ist, daß in unserem Lande Balfisch schon offiziell von einer Behörde bezahlt wird und wenn man auf diese Art die Existenz des Balfisches sogar amtlich bekräftigt, fragen sich die Balfischhäger mit Recht, warum urteilt man nicht auch im obigen Fall und stellt nur sie vor Gericht, wo sie sich doch mit einem ganz „kleinen“ Balfisch zu begnügen pflegen.

Grader Fabrikunternehmung

sucht
Jüngere Bürokräfte
mit kaufmännischen Kenntnissen
Offerte unter „Zukunft“ an die Administration dieses Blattes erbeten.

Schweißt elektrisch
Dieselmotor-Zylinder u. -Köpfe, Kurbelwellen, Eisen- und Kupferfeuerbüchsen und Aluminiumschweißungen mit voller Garantie, auch an Ort und Stelle.
Arpad Buzzi, Timisoara II
Strada Daciilor Nr. 39. Telefon 21-82.

Billige und schöne Ausarbeitung der Amateuraufnahmen bei der Firma
H. Bloch
Photoartikel-Fachgeschäft
Urad, Bulb. Reg. Maria 22 (neben dem Kaffeegeschäft Weinl)

Wieder Nachmittagsunterricht
in der Grader deutschen Volksschule.
Wir haben schon einigemal auf jenes Merkmal hingewiesen, daß man gegen unsere deutschen Schulen in den Städten dadurch auszuüben versucht, indem man die Kinder zwingt den weiten Weg bis zur Schule täglich 4-mal zurückzulegen.
Bisher ist es glücklicherweise noch immer dem Abgeordneten Hans Belzer gelungen in Bukarest dahin zu wirken, daß man mit unserer Schule schon deshalb eine Ausnahme macht, weil die deutschen Kinder bekanntlich aus der ganzen Stadt und allen Vorstädten von Urad zu dieser einzigen Schule zusammengezogen sind und manche einen Weg von 4-6 Kilometer zurücklegen müssen. Jetzt scheint aber jedes Monat mit Neueinführungen zu kommen und während wir erst vor Wochen den Nachmittagsunterricht in der deutschen Volksschule abbrechen hat man dieser Tage neuerdings in aller Stille wieder denselben angeordnet und versucht dadurch den Eltern die Luft zu nehmen, ihre Kinder in die einzige deutsche Schule zu schicken und sie zu zwingen, die in jedem Bezirk vorhandene Staatschule zu besuchen.

Valutenturse bei der C.F.R.
Die Generaldirektion der Staatsbahnen hatte folgende Kurse für die fremden Valuten festgestellt:
Französischer Frank 6.70, Schweizer Frank 33, Dollar 167.60, Reichsmark 40.65, holländischer Gulden 68.75, tschechische Krone 4.20, italienische Lira 8.80, türkische Lira 81, Pfund Sterling 525, bulgarische Lewa 1.25, Roubly 19.50, Dinar 2.60, Drachma 1.07, Goldpengo 29.60 und österreichische Schilling 23.90 Lei.

*) Preisgetriebene Glühbirnen des Beleuchtungsunternehmens. Den ersten Preis v. 3000 Lei der Schaufensterausstellung, die im Rahmen der Timisoaraer Woche veranstaltet wurde, gewann bekanntlich das Modewarenhaus Fortuna im II. Bezirk, dessen geschmackvoll eingerichtete Schaufenster schon von weitem einen wunderbaren Anblick boten. Die geschmackvollen und künstlerisch eingerichteten Schaufenster dominierten mit ihrem Lichteffekt das Terrain und verdrängten vollkommen die Prämie der Handels- und Gewerbelammer. Durch die Prämierung wurde indirekter Weise auch die Elektrizität A.-G. Framer ausgezeichnet, die für die Schaufenster die effektvollsten Glühbirnen Meteor lieferte. Die im ganzen Lande gut eingeführten und über eine sehr lange Lebensdauer verfügbaren Meteor-Birnen erhielten dadurch eine Anerkennung, welche das große Vertrauen, welches den Meteor-Glühbirnen überall entgegengebracht wird, im vollsten Maße rechtfertigt. Mit diesen Lampen werden die großen Industrieunternehmungen, Handelsfirmen, Fabriken u. Geschäftsräumlichkeiten beleuchtet.

Meldepflicht der Ausländer

bis zum 5. Juni

Bucuresti. Das Arbeitsministerium hat angeordnet, daß sich in der Zeit vom 25. Mai bis 5. Juni alle in Rumänien wohnenden Ausländer den Behörden zur Aufrechterhaltung der Meldepflicht melden müssen, ob sie angestellte oder Brotgeber sind, ob sie einen Beruf derzeit ausüben, oder sich unter den Arbeitslosen befinden, mit ihren Dokumenten bei der Staatspolizei zu melden haben.

Fremde Untertanen, die ihren Beruf auf eigene Rechnung ausüben, respektive selbständig sind, müssen ihr Gesuch persönlich vorlegen und gleichzeitig auch die Aufrechterhaltung der Meldepflicht durch den Nachweis, daß sie ihre Steuern bezahlt haben, mitbringen.

Fremde Ausländer die Angestellte sind, müssen ein Gesuch von ihrem Arbeitgeber machen lassen, dem ebenfalls die hierzu nötigen Dokumenten und eine Bescheinigung über den Betrag von 500 Lei Fremdengebühr, die zugunsten des Arbeitsministeriums in die Staatskassa zu zahlen sind, beifügen.

Diejenigen, die sich den obigen Verfügungen nicht unterwerfen, werden streng bestraft.

Trauungen u. Verlobungen

Der Kommissar der Grader Kriminalpolizei Emil Crisan hatte sich mit Fräulein Dusi Kohn, Tochter des Neufeldt'schen Kaufmannes verlobt.

In Hatzfeld führte der Kaufmann Michael Sper das Fräulein Viktoria Lohmüller, die Nichte des Landwirtes Johann Wild zum Traualtar. Beistand war Michael Reidenbach seitens des Bräutigams und Michael Ballan aus Marienfeld seitens der Braut.

Ing. Hans Glas hat sich mit Fräulein Magdalena Lind aus Dobrin verlobt.

In Reschtha hat sich der Steuere Beamte Josef Lenbl mit Fräulein Josefine Kohn verlobt.

In Drawiza hat sich Fräulein Blanka Gran mit dem Diplom-Ingenieur Albert Seitz verlobt.

*) Brautausstattungen kaufen Sie am besten und zu originalen Großpreisen in der Modewarenhandlung Eugen Dornhelm Temeschwar, Simere Stadt, Börsen-Gasse 2.

Kaffee-Konserve mit Zucker
Gould's Kaffee ist nicht Kaffee-Ersatz
„Gould“ ist ein hochwertiges echtes Kaffeeprodukt in verebelter Form
„Gould“ erste rum. Industrie zur Erzeugung von Kaffee-Konserve mit Zucker.
Timisoara-Temeschwar IV Str. Bonnaz 20.

Todesfälle.

In Reschtha ist der 42-jährige Josef Werchan gestorben und wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung zu Grabe getragen. Er wird außer seiner Frau geb. Anna Eypert von 4 kleinen Kindern und einer großen Verwandtschaft betrauert.

In Reschtha ist die Frau Margaretha Szabados geb. Christof gestorben. In ihr betrauert der Hatzfeldt'sche Notar Stefan Szabados, wie auch Dr. Karl Szabados seine Mutter.

S R O R F

Der gestrige Sonntag ist im Zeichen der Fußball-Weltmeisterschaft verlaufen und von 16 Nationen mußten wieder 8 ihre Hoffnungen begraben. Die Sieger, namentlich Italien, Oesterreich, Deutschland, Schweden, Ungarn, Tschechoslowakei, Schweiz und Spanien werden am Donnerstag ihre Kräfte messen, wobei die vier Unterlegenen aus dem weiteren Kampfe wieder ausscheiden. Resultate der Weltmeisterschaftsspiele.

Tschechoslowakei—Romänien 2:1 (0:1)
Trotzdem Romänien bereits mit einem Tor in der ersten Halbzeit führte, mußte es den Sieg der rutinierten tschechischen Mannschaft überlassen. Aber auch so ist dies eine ganz besonders gute Leistung, die dem rumänischen Fußball nur Ehre einbringt. Schiedsrichter war der Belgier Langenus.

Deutschland—Belgien 5:2 (1:2)
Oesterreich—Frankreich 3:2 (1:1)
Oesterreich konnte nur in der verlängerten Spielzeit gegen die unerwartet gut spielenden Franzosen siegen.

Ungarn—Egypten 4:2 (2:2)
Schweiz—Holland 3:2 (1:1)
Schweden—Argentinien 3:2 (1:1)
Spanien—Brasilien 3:1 (3:0)
Italien—U. S. A. 7:1 (3:0)
Alle Spiele wurden in den großen Städten Italiens ausgetragen.

Constige Resultate.
Romänia—Soimi 2:0 (0:0)
Politechnica—Freiburg 3:0
UDR—Bogdan 4:0
U. S. F. C.—T.M.C. 5:2 (2:1)
M.C.—F.C. Wien 3:2 (1:1)
Venus—C.F.R. 5:3
T.M.C.—Germania 2:0 (1:0)
Banatul—Crisana 3:3

Ungarn.
Attila—Nemzeti 1:0
Mit diesem Spiel ist Nemzeti aus der I. Liga der ungarischen Meisterschaft ausgeschieden.

Footballspiel in Winga.

Die vier Gemeinden: Segenthan, Winga, Merzsdorf und Majlath absolvierten gestern um einen von dem Wingaer Sportverein gestifteten Pokal ein Rundspiel, das mit dem wohlverdienten Siege der Segenthaner „Eintracht“ endete.

Das erste Spiel wurde zwischen „Eintracht“—Winga ausgetragen, welches trotz 20 Minuten Spielzeitverlängerung mit einem Unentschieden endete.

Merzsdorf—Majlath 1:0
Eintracht—Winga 1:0
Eintracht—Merzsdorf 2:0. S. S.

Berlitz School.

Die Filiale der Berlitz School in Arab, Str. Romanului 3, Palatul Bobus, eröffnet am 1. Juni neue Kurse in romanischer, deutscher, englischer und französischer Sprache in ihren hübschen Räumlichkeiten sowie im neu gepachteten „Camp“ der Schule; anschließend Bad- und Sonnenbadergelegenheit. Diese Kurse haben eine 3 monatige Dauer. Hiermit wird den Arabern wieder die Möglichkeit geboten sich an unsere 50.000 Schüler anzuschließen. 450 Filialen dieses Konzerns bürgen für die rasche und systematische Erlernung von Sprachen! Auskunft und Einschreibungen täglich von 8 bis 21 Uhr.

R. B. Zu den Sommerferien Spezialkurse für Schulkinder. 497

Liebswetterer Streit

vor dem Timisoaraer Gerichtshof.

Dieser Tage fand die Verhandlung des Prozesses, welche die Liebswetterer Inassin Witwe Margaretha Luttenul gegen Katharina Schmidling wegen schwerer Körperverletzung angestregte, statt.

Laut Anklageschrift ist Katharina Schmidling in den Garten der 79-jährigen Witwe Margaretha Luttenul eingedrungen und prügelte die alte Frau.

Das Gericht beurteilte die Angeklagte zu 4000 Lei Haupt- und 1000 Lei Nebenstrafe, sowie 4900 Lei Gerichtskosten, im Nichterbringungsfall zu 50 Tagen Arrest. Die Klage wurde von dem Timisoaraer Advokaten Rudolf Bonnet vertreten.

Ghöne Maiserfassung in Aussicht

Genügend Regen im ganzen Lande. — Nur das Banat, namentlich die Feide leidet noch großen Mangel.

Wie aus Bucuresti gemeldet wird, waren mit Ausnahme des Banates im ganzen Lande ausgiebige Regen, welche die Ernteaussichten bedeutend verbessert haben. Besonders Roggen und Hafer entwickelt sich sehr schön. Die Maiserfassung dürfte über alle Erwartungen gut ausfallen.

Der Wirtschaftsausschuß der Regierung hatte in seiner gestrigen Sitzung beschlossen das Ausführverbot für Roggen und Bohnen, mit Rück-

sicht auf die zu erwartende gute Ernte, aufzuheben.

Fachleute schätzen die Weizenernte des Araber Komitates, nach dem heutigen Stand, 8 Meterzentner Durchschnittserfassung. Demgegenüber wird die des Banates nicht höher als 6—7 Meterzentner geschätzt.

In Petschla wurde der Weizen gemahlen mit Lei 420 pro Meterzentner abhandelt.

Große Offasion!

Sämtliche **Imprime-Crepe de Chine** u. ausländische **Georgette** in großer Auswahl zu tief reduzierten Preisen bei der Firma **Dénes și Pollák**

Damenmodewarenhaus

ZENTRALE: Timisoara II., Strada 3. August (Andrassystrasse)

FILIALE: IV., ECKE STR. BONNAZ, vis-à-vis vom Kloster

Niederlage der im ganzen Lande anerkannten Schäßburger Seidenfabrik

Das Araber deutsche Mädchengymnasium

bekommt einen prächtigen Neubau für das kommende Schuljahr. — Eröffnung der zweiten Klasse.

In einigen Tagen wird bereits das heurige Schuljahr in den Mittelschulen und Gymnasialklassen abgeschlossen und viele Eltern halten Ausschau wohin sie ihre Kinder im kommenden Jahr in die Schule schicken sollen. Diese Gelegenheit wollen wir benützen und die Aufmerksamkeit unserer Leser, die schulpflichtige Töchter oder Knaben haben, die für den Besuch des Gymnasiums reif sind, auf das im vergangenen Jahr vom Deutschum der Stadt Arab ins Leben gerufene deutsche Mädchengymnasium, wie auch des Neuaraber Knabengymnasiums zu lenken, wo der Unterricht bekanntlich erstklassig ist.

Das Araber deutsche Mädchengymnasium, welches als Parallelklasse sich im katholischen Kloster in Arab befindet wird nun im heurigen Jahr mit der zweiten Klasse ausgebaut, so

daß Mädchen sowohl für die erste, wie auch zweite Klasse in Frage kommen und für die Provinzländer gleichzeitig ein Internat sich im Kloster befindet, wo die Mädchen sich außer nahrhafter Kost auch einer guten Erziehung erfreuen. Diesbezügliche Anmeldungen können schon jetzt entweder an das Kloster selbst oder an den Araber Deutschen Kulturverein, als Schulerhalter, in Arab, (Deutsches Haus), Strada Unirii Nr. 9 gerichtet werden.

Für die Schüler des Neuaraber Knabengymnasiums sind ebenfalls zwei Internate usw. erhält eines die Staatsschule selbst und außerdem gibt es auch ein Privatinternat (Kleitsch) gegenüber der Schule, die beide unsererseits auf das wärmste empfohlen werden können.

Herabsetzung der Papierpreise

verlangen die Zeitungsherausgeber.

In Bucuresti fand eine Versammlung der Herausgeber der Provinzzeitungen statt. Es waren 25 Zeitungen aus fast allen Landesteilen vertreten. Zweck dieser Konferenz war es, Wege und Mittel zu einer Reduzierung der horrenden Verwaltungs- und Rohmaterialausgaben der Zeitungen zu finden. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete die Debatte über den gegenwärtigen unerschwinglich hohen Papierpreis. Es wurde beschlossen, eine Delegation zum Verkaufsbüro für Papier zu entsenden.

Diese Deputation, geführt von Herrn Aurel Buteanu, gewesener Deputierter und Direktor der „Patria“ (Cluj), erschien im Verkaufsbüro für Papier, zeigte die gegenwärtige Situation der Provinzzeitungen auf und forderte eine Reduzierung des Papierpreises.

Herr Generaldirektor Janstrescu erklärte der Deputation, daß ad 10. Mal eine solche Herabsetzung des Preises für Nach-

druckpapier erfolgt sei, während er die Forderungen der Zeitungsherausgeber betreffend eine Preisermäßigung für Rotationsdruckpapier dem Verwaltungsrate unterbreiten wolle.

Die Mitglieder der Deputation verwiesen weiters auf die große Diskrepanz, welche zwischen dem Papierpreis im Auslande und dem des Inlandes besteht, und betonten, daß eine weitere Verbehalten des gegenwärtigen Papierpreises die Existenz der Zeitungsnrnehmen bedrohe.

Die großen Provinzzeitungen werden sich zu einer Berufsorganisation zusammenschließen, welche den Zweck haben wird, wirtschaftliche Fragen, welche die Zeitungsnrnehmen interessieren, zu lösen.

Vorläufig wird ein Komitee mit dem Sitz in Bucuresti konstituiert, welches ein Programm für jene Maßnahmen unterbreiten wird, die in nächster Zeit getroffen werden sollen.

Ein Hafelder Schwabe

Gastwirt in Bukarest.

Im Haus Nr. 17 der Bukarester Calea 18. Septembrie hat unser Hafelder Landmann Christof Jenne, der Sohn des ehemaligen Hafelder Gasthofbesizers und Weingroßhändlers Anton Jenne, eine Gastwirtschaft eröffnet, die hoffentlich bald zum Treffpunkt der in Bukarest wohnhaften und zeitweilig dort weilenden Schwaben werden dürfte.

Den neuen Gastwirt ist übrigens noch von Beruf, der sein Fach in den ersten Belgrader Gasthöfen erlernte, so daß er in der Lage ist, auch eine vorzügliche Küche zu führen.

ULTIMA NOUATĂ SANDALETE

"Sahara"
PATENT MONDIAL

275-300-325

Filt

DE VANDRE IN FINESTRELE MARGARETE DE INCALZAMANTE

Austausch der Schanllizenzen.

Die Timisoaraer Finanzadministration für indirekte Steuern verlaubt die Zirkularverordnung Zahl 29.518 1933 der Monopolgeneraldirektion über den Austausch der Schanllizenzen. Der Austausch dieser Lizenzen mit solchen neuen Modells erfolgt bei obiger Finanzadministration nur bis 9. Juni laufenden Jahres.

Es haben sich nur jene Debitanten zu melden, die ihre Schanllizenz in dem Zeitabschnitt vom 28. Juni 1930 bis 27. März 1934 bekommen haben und die bisher durch obengenannte Finanzadministration nicht bemessen wurden.

Die Radnaer Verkaufsbuden

bei der Gnadenkirche in der Hand eines Großkaufmannes.

Unter den Bazarpächter des Gnadenortes Maria-Radna herrscht große Unzufriedenheit. Bisher hatten die Pächter die Buden direkt von der Gemeinde Radna gepachtet, die sie traditionell im Auktionswege erworben haben. Nun ist seit einem Jahre ein anderer Herr über die Buden: ein Araber Großkaufmann hatte, als Zwischenhändler, alle ca. 60 Verkaufsbuden von der Gemeinde gepachtet und gibt sie den bisherigen Pächtern um einen höheren Preis weiter, falls sie ihre Waren bei ihm einkaufen.

Der Zwischenhändler hatte mit allen einen Vertrag geschlossen, worin es unter anderem heißt, daß die Pächter gezwungen sind alle ihre Verkaufsgüter beim Oberpächter einzukaufen, widrigenfalls er sie ohne weiteres aus der Bude hinauswerfen kann.

Die kleinen Leute, meistens arme Witwen und arbeitsunfähige Männer, müssen jetzt notgedrungen die viel teure und oft gar nicht entsprechende Ware kaufen, damit sie nicht von heute auf morgen hinausgeworfen werden.

So ist die Lage heute in dem Gnadenort Radna die, daß der „Geschäftssinn“ vorherrscht und die Walfahrer müssen etwas tiefer in die Tasche greifen, wenn sie ein „Radna-Geschenk“ mitbringen wollen. Aber das Geld reicht nicht, beugt die Gemeinde und alles was draunter und darüber in diesem Gnadenort ist.

Neufantannaer Postmeister

zu 6 Monaten Arrest verurteilt.

Die Neufantannaer Post hatte seinerzeit die 7000 bei ausmachende Nachnahme zweier Postpakete nicht berechnet, weshalb der Gatte der Neufantannaer Postmeisterin Nicolae Landru, der gleichfalls auf der Post angestellt war, wegen Unterschlagung angeklagt wurde.

Der Araber Gerichtshof hatte Nicolae Landru aus Mangel an Beweisen freigesprochen. Infolge Appellation gelangte die Angelegenheit vor die Timisoaraer Tafel, die ihn jedoch zu 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahre Amtsverlust verurteilte.

Der Verurteilte hat an den Kassationshof Berufung eingelegt.

Geld eines anderen verkauft.

— vier Monate Kerker.

Georg Macabie aus Saiten und die zwei Nagylater Bauern Nikolaus Gerboz und Peter Gurics hatten sich zu Weihnachten einen teuflischen Plan ausgedacht, um Geld zu verdienen.

Der „Bermittler“ G. Macabie brachte seine zwei Genossen mit dem Nagylater Michael Meháros zusammen, dem sie drei Tausend Mark zum Verkauf ansetzen wollten. Meháros ließ den Verkäufer auf die Hand. Als er das Geld in Besitz nehmen wollte, stellte es sich heraus, daß das Geld einem anderen gehört.

Das Gericht verurteilte die spitzfindigen Betrüger zu je 4 Monaten Gefängnis.

Viele Menschen quält ein Blasen- und Nierenleiden

Professor Dr. Vater's Blasen- u. Nieren-Tee hat mir in großen Mengen meine Nierensteine entfernt und hoffe ich nach Gebrauch von weiteren 5 Schachteln vollkommen geheilt zu sein.

Diese Anerkennung hat uns Herr S. S. in Bukarest schriftlich zukommen lassen. Solche und zahlreiche andere Zeugnisse und Gutachten liegen uns aus allen Gegenden des Landes vor und beweisen, daß dieses hervorragende Heilmittel seine alterprobierte Wirkung schon sehr vielen

Blasen- und Nierenleidenden gepredigt hat. Die Anwendung des Tees empfindet sich insbesondere bei

Nierensteinen Blasensteinen
Harnverhaltung Wasserhusten
Blasenkatarrh Harnröhre

und allen jenen Störungen der Blasen- und Nierenfunktion, die durch das fortschreitende Alter verursacht werden.

Rechtzeitiger Gebrauch verschafft Heilung.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Postverkauft durch die Sternapotheke (Egilagoghbertar) Brasov, Langgasse Nr. 5.

Dipova vor den Gemeinderatswahlen.

Angeht die demnächst stattfindenden Gemeinderatswahlen ist in Dipova bereits ein reges Parteileben zu beobachten.

Wie wir erfahren strebt die ungarische Partei einen Pakt mit der Regierungspartei an und fordert drei Mandate. Auch den Deutschen der Stadt Dipova hat man seitens der Regierungspartei einen Pakt angeboten, der jedoch nicht angenommen wurde, weil man auf den Entschluß der obersten deutschen Parteileitung wartet.

Allebtantenvorstellung

in Neuarad.

Der neugegründete Neuarader Gewerbejugendverein veranstaltet am Sonntag, den 3. Juni um 9 Uhr abends in den Lokalitäten des Gewerbeheimes einen Programmen mit Tanz, der sehr gut zu gelinge verspricht. An Stelle eines Eintrittspreises ist bloß der Kauf eines Programms und das reichhaltige Programm ist folgendes: 1. „Und wenn wir marschieren“ (Lied); 2. „Wir sind jung (Lied); 3. „Als ich Abschied nahm (Ständchen); 4. „Sitzt a Klaus Vogel im Lannenwald“ (Lied); 5. „Draus ist alles so prächtig“ (Lied).

Eine verhängnisvolle Wette

ROMAN VON MARTIN L. JACOBSEN.

(10. Fortsetzung.)

Zweimal am Tage mußte ich große Portionen Brom nehmen, um meine Nerven zu beruhigen, und stand, als es endlich Abend wurde, schon lange vor Beginn des Empfangs bereit. So daß, als mein Mann mich fragen kam, ob ich schon den „Orlow“ — das ist der größte Stein in der Krone des Zaren — hätte, lügte ich: „Den Orlow wohl nicht, aber unser Wettobjekt schon!“

„Oh!“ meinte er bedauernd, „dann aber haben wir ja schon unser Geld verloren!“

„Natürlich!“ erwiderte ich flüchtig, „hast du von mir denn etwas anderes erwartet? Uebrigens ist es ja mit dem Vorzeigen des Wettobjekts allein noch nicht getan. Denn bevor nicht die polizeiliche Anzeige erstattet ist und die Recherchen beendet sind, ohne daß man mich ertappt hat, ist die Wette ja noch nicht gewonnen!“

Endlich fuhren wir zum Ball. Es hatte ein wenig zu schneien begonnen, und es war recht kalt geworden. Schaudernd dachte ich an die Umkleekabinen im Garten und an den dünnen Trikot, der meinen Körper einzwang; aber ich hatte mich jetzt schon zu sehr engagiert. So daß es kein Zurück gab und ich die Lat ausführen mußte. Immer mehr kam mir zum Bewußtsein, welche Lächerlichkeit u. Wahlscham in dem ganzen Ungetöse lag.

Im Palais Dolgorouff angelangt, früstelte ich trotz der gehetzten Räume beim Ablegen des Pelzes. Wie würde das erst im Freien werden?

Heiliger Ignatius, beschütze mich! Wir wurden vom Sohne des Hauses am Eingang zum Ballsaal empfangen und als intimste Freunde herzlich begrüßt; der Fürst sagte aber sogleich beim Eintritt, daß seine Mutter heute nicht erscheinen würde, da sie ein wenig unpflichtig und deswegen im Bett liegengeblieben sei!

Blitzschnell überdachte ich diesen unerwarteten Zwischenfall; dann aber glaube ich, daß derselbe für meine Zwecke eher günstig sei, denn ich konnte ja dann unter dem Vorwand, mich nach dem Befinden der Fürstin erkundigen zu wollen, einfach zu ihr hinübergehen, und wenn die Gelegenheit günstig war, das heißt wenn sie schlief, das Dokument einfach aus der Kaffe nehmen.

Ich mußte jedoch auch diesen Plan vorläufig wieder fallen lassen. Denn auf die Frage meines Mannes, was der Arzt sage, erwiderte Sascha Dolgorouff:

„Er ist eben bei ihr, und dann ist ja auch Francine die Jofe, und Nikolaj der Diener drüben. Mama ist also in guter Obhut!“

Natürlich war auch diese Umstände meine Lat ganz ungeheuer erschwerd. Ich mußte somit zumeist noch bis eine Stunde nach Mitternacht warten und doch durch den Garten einsteigen, da sich die Dienerschaft sicher in den Vorzimmern zum Schlafgemach der Fürstin befand und ich deshalb dort nicht passieren hätte können, ohne beobachtet zu werden. Nach zwölf Uhr würden diese Leute aber schon schlüfzig sein und daher weniger auf etwaige Geräusche achten.

Ich strich plan- und ziellos unbeduldig durch die Gänge. Hin und wieder mit Bekannteten einige Worte wechselnd.

Dan ging ich aber doch in den Wohntrakt hindüber, nur, um eventuell Nikolaj nach dem Befinden der Fürstin zu fragen.

Als ich über das große Treppentribunal ging, sah ich Francine, die französische Jofe, über die Treppe in die oberen Stockwerke huschen.

Aha!, die ist schon zu müde und geht schlafen — also bleibt nur Nikolaj.

Beim Betreten des Zimmers, das er dem Schlafgemach der Fürstin lag, kam Nikolaj eben aus diesem und sagte mir auf meine Frage nach dem Befinden der Fürstin, daß sie eben

(Nachdruck verboten.)

eingeschlafen sei und ich nicht hineingehen sollte. Die arme Fürstin sei diesmal leider sehr krank!

Er schien ein wenig verstört; da ich aber wußte, daß er lange Jahre im Dienste der Zante stand und ihr sehr ergeben war, so maß ich dem seine Bedeutung bei und glaubte, daß ihm die Erkrankung seiner Herrin so nahe gehe.

Ich kehrte wieder zur Gesellschaft zurück, und als es ein Uhr geworden war, schlich ich mich ungesehen in den Garten, ging zu dem kleinen Bassin beim Wohnhausbau, von wo ich die Fenster der Fürstin sehen konnte.

Zu meiner lebhaften Befriedigung fand eines davon offen. Ich dachte in diesem Augenblick der mir eine so große Erleichterung meines Planes brachte, gar nicht an den sonderbaren Umstand, daß im Zimmer einer alten kranken Frau ein Fenster offen stand! Im Nu hatte ich hinter einer großen Statue mein Kleid heruntergestreift, den Trikot unter der Brust über Hals und Kopf hochgezogen, ihn angeklopft, so daß nur Augen und Nase freibleiben.

Es schneite ganz wenig, und der Schnee aber froh ich in dem dünnen, eng anliegenden Trikot ganz jämmerlich.

Mit drei Sägen war ich am Spalier und schwang mich an diesemempor.

Vorsichtshalber hatte ich noch vorher meine Füße an der untersten Latte gut abgestreift, damit mich nicht etwa Rotspuren verraten sollten.

Keine Sekunde lang verließ mich die Ueberlegung, denn ich wollte ja beweisen, daß zur Verhütung einer Entdeckung ausschließlich Intellekt erforderlich sei.

Am Fensterrand angekommen, sah ich erst vorsichtig ins Zimmer; dort brannte oberhalb des Bettes vor dem Heiligenbild die kleine Bronzelampe, die das Zimmer aber nur ganz schwach beleuchtete. Jedensfalls genügte dieses aber, um nicht irgendwo anzustoßen und dadurch unnütziges Geräusch zu machen.

Das Zimmer war leer, nur im Bett lag die Fürstin und schien zu schlafen.

Sautlos wie eine Schlange kroch ich vom Fenster herab und schlich mich sofort hinter den Atlasvorhang. Die alte Frau schnarchte, wie eben alle Leute, wenn sie mit offenem Munde schlafen, schnarchen — es klang wie ein Röcheln!

Ich nahm nun alle meine Energie zusammen, trat zum Schließel, entnahm der Lade den Schlüssel, öffnete die Kasse und hatte eine halbe Minute später das Dokument in meiner Hand. Rasch schob ich es am Halbe in meinen Trikot, sperrte die Kasse wieder ab, legte den Schlüssel wieder an seinen Platz — und eilte hin zum Fenster!

Hier machte Zenta eine Pause in ihrer Erzählung, als wollte sie über etwas nachsinnen. Julius Stocken sah, daß düstere und drohende Wolken über ihre Stirn flogen und sie sich förmlich zwingen mußte, weiterzusprechen.

„Mein Herz war von Freude und Stolz erfüllt. Es war mir noch in letzter Minute gelungen, meine Wette zu gewinnen.“

Nun aber rasch zum Fenster hinaus, vorsichtig am Spalier hinunter und zu meinen Klaidern! Ich fand sie am Ort, wo ich sie gelassen, zog den Trikot schnell unter meine Brust und eine Minute später wieder in mein Abendtoilette. Ich zupfte meine Haare wieder zurecht, wusch meine Backenpumps an den Seitenstrümpfen ab und lief, so rasch ich konnte, wieder zum Gartentreppe zurück. Es hatte inzwischen zu schneien aufgehört, aber ich klapperte vor Kälte und Aufregung mit den Zähnen.

(Fortsetzung folgt.)

Bankdirektor Bosh

wurde Mühlenbesitzer.

Dir. Alf. Bosh ist aus dem Verband der Banater Bankverein A.-G., in Timisoara ausgeschlossen u. hat, wie wir erfahren, mit seiner Abfertigung und dem Erlös aus dem Verkauf seines Hauses, die Rende-Mühle in Timisoara, welche bei der Hermannstädter Sparkassa stark verschuldet war, käuflich erworben.

Direktor Bosh wird nun als Mühlenbesitzer schon in den nächsten Tagen seine Mühle in Betrieb setzen, um bei der bevorstehenden Kampagne konkurrenzfähig zu sein.

Die besten

Zahnräder

der Welt



zu sensationell billigen Preisen
Billige Gummipreise

zehn führende Marken in größter Auswahl. Kindernwagen zu den billigsten Preisen zu haben bei

Giegmund Hammer & Sohn

Arad, Bulev. Reg. Ferdinand 27.

Die Viehpreise fallen

wegen der Trockenheit und dem zu erwartenden Futtermangel.

Auf den siebenbürger Märkten hatte der Preissturz des Lebensbrotts schon vor einer Woche eingesetzt und die Preise bröckeln weiter ab.

Die Begründung dafür finden wir in der anhaltenden Trockenheit, die bereits einen Mangel an Futtermittel erkennen läßt, weiters an den verschlechterten Exportmöglichkeiten. Böhmen hatte die Tschechei wieder ihre Grenzen vor dem romanischen Vieh gesperrt.

Die Viehpreise waren auf den letzten siebenbürgerischen Märkten folgende: Schweine 12—14, Rälber, 12—13, Kühe, Ochsen 5—8, Kämmer 6 bei das kilo Lebensgewicht.

Man rechnet mit noch weiterem Rückgang der Viehpreise, was dem Landwirte-Bevölkerung siebenbürgens großen Schaden verursacht.

KUNST-EIS-

Abonnement am billigsten und vorzüglichsten in der Eisfabrik REUSZ Arad, Bulev. Reg. Ferdinand 33. Telefon: 141.

Ein wertvolles Geschenk

2100 Hoch Waldungen den Bauern gegeben.

Im Jahre 1924 war ein Wald von 2100 Hoch des Grafen Alf. Banský in der Umgebung von Reiskel erteiligt worden. Die Agrarkommission übergab das Gebiet den Wägen zu Zweckzwecken, beliet aber die im Forst stehenden Bäume dem Grafen Nikolaus Banský zur Abholzung.

Bei einer Verhandlung mit einer Abordnung von 200 Gebirgsbewohnern vor dem Klausenburger Komitatspräsidenten hat der Graf auf das ihm zustehende Recht verzichtet und den Wägen mit der Ueberlassung der großen Menge Buchenholz ein wertvolles Geschenk gemacht.

Tragisches Taubenausschieben

In der Vorstadt Arads, in Gal hatte sich gestern ein tragisches Unglück ereignet.

Der 13-jährige Josef Werken, der mit einer Kette auf den Taubenschlag kletterte, um nach den Taubener zu sehen, rutschte ab wobei sich ein Aer, aus dem Taubenschlag herausstehender Nagel in seinem Unterleib bohrte.

Der unglückliche Knabe wurde mit lebensgefährlicher Verletzung ins Spital überführt.

Radioprogramm

Mittwoch, den 30. Mai

Bukarest, 19.30: Leichte Musik. 18: Kulturelle Bewegung. 20: Der Armenische Studentenschor aus Romänien. 20.30: Vortrag 21.15: Gefang.

Berlin, 8.20: Ueber die Körperpflege. 17.40: Wo soll und wann kann sich die Frau im Sport betätigen? 18: Für die Frau.

Wien, 9.30: Wettervorbericht. 11.30: Stunde der Frau. 15.20: Für die Kinder. 19.15: Kunterbunt. 19.25: Militärmusik.

Prag, 12: Landwirtschaft. 16.50: Theater für Kinder. 20: Schallplatten. Mährische Zwelgesänge.

Belgrad, 16: Frauenfunk. 16.30: Klavierkonzert. 19: Populäre Weisen.

Budapest, 9.45: Nachrichten. 15.30: Halbe Stunde der Studenten. 20.10: Konzert des Opernorchester. 21.30: „Aus den schönen, alten Zeiten“. Operettenteile.

Donnerstag, den 31. Mai

Bukarest, 12: Schallplatten. 17: Nachmittagskonzert. 19.30: „II. Trovatore“, Oper von Verdi.

Berlin, 6.20: Musik am Morgen. 18: Wir teilen mit... Für die Jugend.

Wien, 11: Chorgesänge der Fronleichnamsliturgie. 1.10: Kinderstunde. 18: Kammermusik. 19.15: Für jeden etwas! Kunstspiegel von Dr. Scharf Weininger. 22.35: Tanzmusik.

Prag, 13.30: Landwirtschaft. 16.30: Plauderei. 19.05: Sazzorchester.

Belgrad, 12.05: Funtorchester spielt. 20: Symphoniekonzert. 22.45: Tanzschallplatten.

Budapest, 9: Nachrichten. 12.30: Konzert des Opernorchester. 17: Stunde der Landwirte. 18.30: Biofunkonzert. 22.45: Bigenorterpelle Veres.

Ölp Wanzen, Mäuse und Ratten-Vertilgungsmittel
in allen einschlägigen Geschäften erhältlich

Marktberichte.

Der letzte Getreidemarkt war sehr schwach besucht, daher haben die Preise wieder etwas angezogen.

Weizen wurde mit 470-480, Mais 220 bis 240, Gerste 320-330, Roggen 280, Hafer 320 bis 340 Lei per Meterzentner verkauft.

Hornvieh 6-7, Kälber 10-13, Schweine 12-15 Lei pro Rilo Lebendgewicht. Heu 130 bis 140, Kleeheu 150-160, Stroh 30-40 Lei pro 100 Kilogramm.

Lebensmittel: Fette Gänse 220-300, magere 100-130, fette Enten 110-140, magere 80-90, Hühner 60-80, Wachendel 25-60 Lei das Paar. Eier 70-80 Bani das Stück. Zwiebel 4-5, Knoblauch 3-4 Kartoffel 4 bis 5, Bohnen 6-8, grüne Bohnen 25-30 das Kilogramm. Grüner Paprika 1-2, Gurken 4-8 Lei das Stück. Erbsen 18-20 Lei ein Liter. Kirichen 5-18, Erdbeeren 15-25 Lei das Rilo. Milch 3-4, Rahm 25-30 Lei ein Liter. Kuhkäse 8-10, Schaffkäse 22-24 Butter 50-60 Lei das Rilo.

Banater Getreidemarkt.

Weizen 75 Kg. und 5 Prozent Befeh 400 bis 410, 76 Kg. und 3 1/2 420, 78 Kg. und 3 Prozent Befeh 440, Korn 350, Neumalz (mahlfähig) 215, Altmalz 225-230, Rabe- wicke 180, Widenschrot 230-240, Kleie (Banater) 240, Wollmantkartoffeln 200, Sommerrosentartoffeln 250, Bohnen 350, Futtergerste 250, Fuhrmehl 280-285, Hafer 280 bis 300, Kürbiskerne 750, Sonnenblumenterne 350 Lei per 100 Rilo.

Banater Wehlmarkt.

Großmühlen: Müller 820, 1/4-1/2 750, 30-70er 720, 4er 680, 6er 550 Lei per 100 Rilo.

Bucurestier Getreidepreise.

Bucuresti. Auf dem Getreidemarkt und auch in den rom. Ausfuhrhäfen wurden gestern infolge der günstigen Regenmeldungen folgende Preise bezahlt: Gerste mittel, 16.500, gute Qualität 18.000, Mais 18.000. Weiße Bohnen 28.000; 80 kg. schwerer Weizen mit 4 Prozent Fremdkörper 51.000 Lei per Wagon bezahlt.

Budap. Her Marktpreise.

Getreidemarkt: Weizen 520, Roggen 400, Braugerste 312, Futtergerste 260, Hafer 275, Mais 235, Kleie 235 Lei per Meterzentner.

Wehlmarkt: Prima Ochsen 12, mittlere 10, prima Rinde 11, mittlere 9, prima Stiere 11, mittlere 10, Weildied 8, Kälber 12, Ferkel 10, Schweine 12, Bauernschweine 17-18 Lei das Rilo Lebendgewicht.

Die Fleisch-Hölle von Chicago.

War der Riesenbrand eine Strafe Gottes? — Sklavenarbeit in moderner Ausgabe. — Der Riesenbetrieb völlig eingeschert.

Mit dem Riesenbrand im Chicagoer Fleischviertel haben wir uns ausführlich u. s. f. hier möchten wir einen Einblick in jenen Hengntrieb geben, wie er vor dem Brande bestand und arbeitete.

Um uns einen Begriff über diesen überwältigenden Betrieb machen zu können, sei hier angeführt, daß das Chicagoer „Fleischviertel“ aus 64 Großschlachthäusern und einer Menge sogenannter Kleinschlachthäusern bestand, die jedoch beispielsweise das Limisoarar Schlachthaus noch immer in Schatten stellten. Hundertzwanzigtausend Arbeiter wurden täglich beschäftigt und eine der drei größten Schlachtgesellschaften, die Firma Armour, die sich nur mit der Aufarbeitung von Hornvieh befähigt, verarbeitete jährlich 750.000 Stück, also über 2000 Stück täglich.

Täglich sind in Chicago 600 Wagon Lebewied eingelaufen, in den Stallungen waren ständig 40.000 Ochsen, 35.000 Schafe, 200.000 Schweine und 1000 Pferde in „Reiferbe“.

In einem Jahr wurden viereinhalb Millionen Rindvieh, 10 Millionen Schweine, vier Millionen Schafe und 200.000 Pferde verarbeitet.

Die Arbeit ging auf dem „Laufenden

Band“ Tag und Nacht. Jeder Arbeiter mußte immer dieselben Bewegungen, blitzschnell verüben. Wurde einem Arbeiter ein Arm von der Maschine abgeschnitten, wurde er hinausgeschleppt und schon stand ein anderer in der Reihe. Der Verunglückte wurde striflos entlassen, da er eben unbrauchbar war. Täglich wurden unzählige Arbeiter während der anstrengenden Arbeit ohnmächtig, sie wurden gleichfalls hinausgeworfen, denn das „Fleischtempo“ hatte es eben so erfordert.

Die unmenschlichen Verhältnisse im Chicagoer Fleischviertel wurden von dem amerikanischen Schriftsteller Upton Sinclair, der eine Zeit als Arbeiter eingetreten ist, in einem Buche beschrieben, das haarsträubende Sachen berichtete. Die Bücher wurden von den Fleischmagnaten zu Tausenden zusammengekauft und verbrannt. Aber die Zeitungen, die von den Fleischmagnaten finanziert werden, durften darüber selbstverständlich nichts schreiben, so daß man das Buch selbst in Amerika kaum kennt.

Deshalb glauben viele Arbeiter in Chicago, daß das Einschern des Riesenbetriebes eine Strafe Gottes war, wegen der unmenschlichen Behandlung, die ihnen zuteil wurde.



MAMA sorgt für alle. Sie sorgt dafür, dass die Familie nach ihrem Wahlspruch lebt „Innen so sauber wie aussen!“ — Jedes Frühjahr machen



Sabfelder Radelofenbauer konnte nicht verurteilt werden, weil der Staatsanwalt bei der Gerichtsverhandlung zugegen war.

Der Limisoarar Gerichtshof brachte in einem interessanten Prozeß ein Urteil von prinzipieller Bedeutung, das in Juristenkreisen großes Aufsehen erregte.

Der Sabfelder Ofenbauer Josef Farkas, der in der Lemeschwarer Dogaßasse ein Geschäft hat, wurde seinerzeit zu einem Monat Gefängnis verurteilt, weil er seine Frau Malvine geb. Grimm, jämmerlich verprügelt. Die Prügel erfolgten erst, nachdem ihm seine Frau, von der er jetzt geschieden lebt, eine Kaffeeschale an den Kopf schleuderte. Farkas gab die Mißhandlung zu und wurde zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

In der Appellation verlangte der Verteidiger Dr. Burgmeister die Annullierung des Urteiles, weil der Staatsanwalt bei der Verhandlung zugegen war, was laut dem Gesetz nicht zulässig ist. Der Gerichtshof gab dieser Begründung Raum und hob das Gerichtsurteil auf.

Sitzwelle in Amerika.

Newyork. Die Stadt und weite Umgebung ist wieder mit einer katastrophalen Sitzwelle und Staubwolke bedroht, die von den Südstaaten nordwärts zieht. In Newyork herrschte gestern 90 Grad Fahrheit. Sitz im Schatten und nachdem die Ozeandampfer ungefähr 50 große Eisberge melden, die am atlantischen Ozean langsam abwärts treiben, rechnet man auf eine Abkühlung der Temperatur.

4000 Kisten Drangen ins Schwarze Meer geworfen.

Constanza. Hier wurden heute 4000 Kisten Zitronen und Drangen italienischen und palästinischen Ursprunges in das Meer geworfen, zumal teilweise die Einfuhrbewilligung fehlte und ein Teil der Ware von den Adressaten beanstandet wurde. Da sich der Rücktransport nicht angebahnt hätte, wurde die Ware verladen und anstelle, daß man sie armen Klinder geschenkt hätte, daß man sie ins Meer geworfen.

TELEGRAMA	
No. 76874	Für alle Lotterie
Spieler	

Transmisa: din Bucuresti No. Oficial Loterie de stat

Ziehung der II. Klasse der staatsklassenlotterie findet 5.-6. Juni statt stop erneuern sie ihr los rechtzeitig, wenn sie nicht haben, kaufen sie sofort ein glückslos stop weichen sie vor dem glück nicht aus stop die direktion.

Die größte und glücklichste Hauptverkaufsstelle in ganz Siebenbürgen
Banca Ilescu S. A. Cluj
Telefon 11-54. Es ist wenig Zeit übrig, beeilen Sie sich und kaufen, Sie sofort ein Glückslos.
Kontale in Arad: Joan Olariu, Str. Bratlanu 3.

Kaufet glückliche Goldschmidt's Lose
Arad, Str. Eminescu 4 oder bei der Allgemeinen Handelsstelle in Neuarad

Das meiste Glück bring' gen die bei der **Arader Allgemeinen Spartassan. G.** gekauften Lose

Vertrauen! **Kaufen Sie Ihre Lose bei Discretion!**
Wagon-Lits-Cool, Arad, Minoritenpalais

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Inserate der Quadratzentimeter 3 Lei, im Textteil 4 Lei oder die einpaltige Zentimeterhöhe 26 Lei, im Textteil 36 Lei. Brieflichen Anfragen ist Rücksicht zu nehmen. Inseratenaufnahme in Arab oder bei unserer Filiale in Timisoara-Josefstadt, Strada Bratianu 1-a.

Suche Kinderfräulein, kann auch Anfängerin sein. Remeß, Arab, Strada Episcopul Radu 6.

Eine Windmühle, fast neu, für den Betrieb einer Pumpenanlage, Gärtnerei geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Administration des Blattes. 491

Schönes Familienhaus mit 4 Zimmern (die ursprünglich zwei Wohnungen bildeten), Blumen- und Geflügelhof, wie auch sonstige Nebenräumlichkeiten ist zum Preise von 200.000 Lei zu verkaufen. Arab, Strada Minerdei (Monagasse) 33.

Gebrauchtes Bauholz in allen Ausmaßen billig zu verkaufen am Bauplatz des Architektes S. Kron, Arab, Str. Citug Nr. 58.

14-15-jähriger Knabe wird als Beihilfe in ein Laboratorium gesucht. Näheres in der Verwaltung des Blattes. 298

60-er Eisen-Walzenstuhl, Fabrikat Ganz, 1 Maß-Rollenstrotzer, beide gebraucht und ein Eisengestell für Mühlsteine billig zu verkaufen u. Neurolog, Esfanta-Ana, (Reufant-anna) Sub. Arab. 444

Kleinere Mühle für mehrere Jahre zu pachten gesucht. Best. Offerten unter „Winter“ an die Verwaltung des Blattes. 483

Wiegwaage in gutem Zustande zu verkaufen bei Johann Sauer, Alpoba 135.

Statuten der Gutvergesellschaften (Rom. Possessorate) in deutscher Sprache zum Preise von 10 Lei das Stück zu haben bei der „Araber Zeitung“.

Bauernhaus in Dolak samt 7 1/2 Joch prima Baufeld neben der Gemeinde und 1/2 Joch Gutweide ist wegen Ueberflutung zu verkaufen bei Franz Wortscheller, Dolak (Sub. Timis).

Milchhändler, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Arbeiter mit Monatsberechnung sind zu haben bei der „Araber Zeitung“.

Fußballen, Fahrradbereifung und Tennisschläger.

Fußballen aus prima Rindsleder				
1	2	3	4	5
68.—	80.—	98.—	110.—	148.—
Eseln				
26.—	28.—	30.—	34.—	68.—

Fahrradmäntel Lei 150, 180. Gebirgsform Lei 240, 280. Tennisschläger Lei 350, 400, 450, 500 bis 980

Spritzapparate für Zimmermaler Handspritzapparate mit Messinggefäß 300 Lei; größere 600 Lei, bei

J. Barbier, Jimbolia-Hatzfeld.



Alles reißt sich um HELLA, Frauen neue, springlebende FRAUEN-ILLUSTRIERTE mit Unterhaltung, Roman, Mode, Haushalt, Handarbeit, Humor, Meinungsäusserungen wöchentlich 1 Heft für 20 Pf. erhältlich in allen deutschen Buchhandlungen oder direkt vom VERLAG OTTO BEYER, LEIPZIG

Weintransport nach Amerika

scheitert an unseren unmöglichen Verkehrsverhältnissen.

Die amerikanische Regierung hatte die Einfuhr der Spirituosen auf weitere zwei Monate verlängert, ganz gleich aus welchem Lande sie kommen. Eine Araber Weinfirma, die sich ernstlich mit der Absicht trug, Wein nach Amerika zu senden, hatte bereits die Verbindungen mit Amerika aufgenommen, jedoch scheiterte das Geschäft schon am Anfange.

Die amerikanische Firma verlangte einige Mustern worauf die Araber Firma ein kleines Musterpaketchen

zusammenstellte, dessen Aufgabe aber diese Schwierigkeiten bereitete und 2000 Lei transport nicht weniger als 2000 Lei kosten sollte. Unter solchen Umständen mußte der Araber Kaufmann selbstverständlich auf das Geschäft verzichten.

Dieser Fall ist sehr charakteristisch. Anstatt den Export mit allen Mitteln zu fördern, werden dem Kaufmann solche Schwierigkeiten in den Weg gelegt, die er nicht überwinden kann.

Heilbad Libova

(DIE PERLE DES BANATES)

hat mit seinen an Kohlensäure, Natrium, Eisen, Schwefel und Magnesium reichhaltigen Mineralquellen, die eine beispiellose Heilkraft besitzen, bei der Balneologischen Landes-Ausstellung den ersten Preis gewonnen. Es empfiehlt sich besonders bei: Herzkrankheiten, Arterienverkalkung, hohem Blutdruck, Rheuma, Erkrankungen des Nervensystems (Neurasthenie), bei Nieren- und Blasenbeschwerden, bei Frauenkrankheiten wie: ständige Blutungen, Eierstockentzündungen usw., weiters für Rekonvaleszenten, blutarme Frauen u. Kinder. In den Monaten Mai und Juni 50-prozentige Ermäßigung. Erstklassige Diät-Küche. Prospektie schickt auf Verlangen unentgeltlich die Bade-Direktion.

Hallo! Objt- und Weinbauern.

Machen Sie einen Versuch mit dem neuen bewährten

Arzola 45, Arten Spritzmittel

welches zu jeder Spritzbrühe beigelegt werden kann. Zu je 100 Liter Wasser 1/4 Kg. Arzola 45. Sicherer Erfolg gegen Flecken- und Sauerwurms sowie gegen Motten im Wein- und Obstgarten. Spezial Prospektie werden jeder Bestellung beigelegt. In 1 und 5 Kg. Paketen zu haben.

Vertretung:

Josef Kutschera,

Kaufmann, Besenova-Roua (Neubesenova) Sub. Timis-Lorontal. Bestellen Sie noch heute!

Kaffee- u. Gasthaus-Einrichtungen, Billardzugehöre,

Wendebillard, Karabobillard, fast neu, modern, Honet- und Gattensfeld, Tisch, Schantpulte, Billardbühnen, Gummi-mantel, Tisch, Dack, Leder, Kreide, Dominos und Schach, billigt bei

„Mobile Comissuna“ Hof Oberländer, Timisoara IV., Str. Gen. Hoch (Hröbligasse) 38.

- Gartenstühle — 4 Lei 50
 - Gartenbänke — „ „ 100
 - Gartenschische — „ „ 100
 - Dachständer pro 100 St. „ 85
 - Rosensindeln (Eichenholz) 8-10
- Bau- und Zaunbretter sowie zöllige Tischlerwaren in engros und detail billigst zu haben. 5-tonniges Kastrato zu verkaufen

Schamberger,

Holz- und Massenartikel-Betrieb, Arab. Bul. Regele Ferdinand (Zum schwarzen Kamm) Tel. fon 477

Wenn Sie Ihre Gesundheit lieben säuern Sie nur mit „Ferment“ Essig Ihren Salat und Ihre Gurken. Denn nur gute Ware ist billig. „Ferment-Essig“ ist in jedem besseren Spezereigeschäft in 1/2 und 1 Literflaschen zu haben.

Neueste MÄV Stahlrahmen Dreschmaschinen

und Betriebsmaschinen außerordentlich billig bestellbar bei der

Generalvertretung: Industria-Economia A. G.

Timisoara Str. J. C. Bratianu No 3.

Ersatzteile zu Nähmaschinen

Rechtzeitig besorgen! Größtes Lager in Reserveteilen für

CORMICK DEERING MASSEY HARRIS

JOHNSTON KRUPP FAHR MILWAUKEE

ARVICA OSBORNE WOOD

ECKERT PONTUS AMBI

CHAMPION

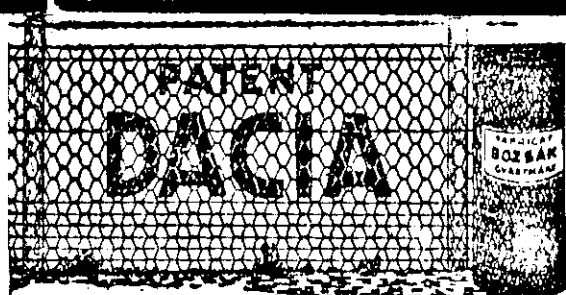
Weiß & Götter

TIMISOARA IV., STR. I. C. BRATIANU (HERRENGASSE) 1a.

Das Dacia-Zaungeflecht ist vom Guten des Beste vom Billigsten das Billigste

Drahtzaungeflechte

aus verzinktem Draht sind unverwundlich, bedürfen keinen Anstrich, schwache Säulen verwendbar, werfen keinen Schatten und ohne Fachkenntnis montierbar und kosten nur von 11 Lei per Quadratmeter aufwärts bei Drahtzaun- und Eisenmessing-Möbelfabrik (größte Drahtzaunfabrik Rumaniens) Timisoara, II., Str. Samuiloff 10. Große Do. etc. Preisliste und Muster gratis. Billige Preise. Filiale: Jofessin, Bul. Dertselot Nr. 31, Eingang Str. J. Vacarescu.



M. Bogza & Sohn A.G.

Druckmaschinenbau und Schneemaschinenbau der eigenen



Briefkasten

„Gemeinderatswahl“. Im neuen Verwaltungskreis ist keine Aenderung der Kastenwahl vorgesehen, sondern es wird nur ausdrücklich vom Gemeinderat gesprochen. Die Liste des zu wählenden Gemeinderates ist entweder beim Bezirksgericht oder bei der Gemeinde (Notariat) selbst einzureichen und der neu gewählte Gemeinderat wählt dann aus seiner Mitte den Richter. Nachdem die Wahl der Gemeindefassierwahl keine Aenderung vorgeschrieben ist, bleibt dieselbe wie sie früher war und wird der Gemeindefassier nach Ablauf seines Mandates in freier Wahl gewählt.

Otto G-n, Sarata. Nachdem der Beklagte schon bei zwei Instanzen verurteilt wurde, so besteht nur sehr geringe Aussicht, daß er seitens der dritten Instanz, die nur nachsicht, ob nicht irgendwelche Formfehler geschehen sind, freigesprochen wird. Wichtig wäre allerdings ein Einblick in jene Motiverungen, die er in seiner Appellation angibt, was ja gewiß Ihr Vertreter selbst haben wird. Bei der Verhandlung selbst genügt es, wenn Ihr Vertreter der Advokat, respektive sein Stellvertreter der Advokat und Sorge dafür trägt, daß man die Angelegenheit nicht auf ein falsches Geleise schieben kann. Im besten Falle hoffen wir, daß dem Verurteilten ein Strafnachlaß gewährt wird, dann muß er immer noch sämtliche Epesen bezahlen. Epesenfrei wird er nur dann, wenn er gänzlich freigesprochen und Sie zur Tragung der Epesen verpflichtet werden, was unwahrscheinlich scheint.

Mittel gegen das Schwitzen der Hände. Wenn Hände leicht schwitzen, verfähre folgendermaßen: Er bereite morgens und abends einen Kaffeelöffel voll Seifenspiritus wuschle den Händen und trage über Nacht wuschleberne, innen mit Kaltpuder bestreute Handschuhe. Dem besonders bei Handarbeiten sehr lästigem Schwitzen der Hände begegnet man durch öfteres Einreiben mit Speckstein oder Kartoffelmehl.



Wagstüch!

Kannst du mir nicht 500 Lei borgen? Bedauere, habe nichts bei mir. Und zu Hause? Danke, all's wohl und munter.

Schöne Aussicht.

Am Trinity College in London haben Studenten versucht, wie lange sie den Schlaf entbehren könnten. Der 22-jährige Student O'Bryan blieb 9 Tage und 2 Minuten wach; dabei genos er 78 Tassen Kaffee und 450 Zigaretten. Geschadet hat ihm der Versuch nicht; nach einer zweimaligen Schlafzeit von je neuen Stunden war er wieder wohltauf.

Wenn dieser Student Wech im Examen hat, stehen ihm die besten Nachtwächter stellen offen.

Fests Preise.

Meine Frau kauft Schuhe. „Was kosten diese Schuhe?“ „800 Lei.“ „600 Lei?“ „Weil Sie es sind — die Letten sind schlecht — also gut 500 Lei.“ „Was, 500 Lei?“ „Ich zahle drauf, wenn ich sie Ihnen um 450 lasse.“ „450 Lei ist mir zu teuer.“ „Neben mir nicht lange, nur damit Sie meine Kundtschaft bleiben, 400 Lei.“ „400 Lei?“ „St! Ihnen das immer noch zu teuer?“ Meine Frau nickt mit dem Kopf. „Ich habe genau dieselben Schuhe vorgestern in Ihrem Geschäft für 350 Lei gekauft.“ „Desh aber ist der Kaufmann empört.“ „Warum sagen Sie den das nicht gleich? Warum lassen Sie mich erst so lange reden, wenn Sie sowieso meine festen Preise kennen?“